

Neues Feuerwehrgerätehaus in Mandeln eingeweiht

Rund 300 Gäste feierten die offizielle Übergabe des modernen Stützpunktes



Trotz Hitzerekord kamen rund 300 Gäste zur offiziellen Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses nach Mandeln.

DIETZHÖLZTAL-MANDELN. Nach jahrelanger Planung und der aufwendigen Suche nach einem geeigneten Standort, wurde das Projekt „neues Feuerwehrgerätehaus Mandeln“ in Rekordzeit von etwas mehr als einem Jahr – vom Spatenstich bis zur Fertigstellung – jetzt hervorragend umgesetzt: Es ist ein modernes und funktionelles Schmuckstück geworden!



Karsten Krau (Wehrführer Mandeln) begrüßte alle Gäste zur offiziellen Einweihung.

„Mit diesem Gebäude investieren wir in die Zukunft unserer Feuerwehr und damit in die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger in Dietzhöltal“, brachte es Mandelns Wehrführer Karsten Krau auf den Punkt und ergänzte: „Dieses Gebäude ist weit mehr als nur ein Standort für unsere Fahrzeuge und Ausrüstung. Es ist ein Ort der Ausbildung, Kameradschaft und Einsatzbereitschaft.“

In den weiteren Grußworten der Gäste wurde immer wieder die steigende Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren für die Gesellschaft, besonders in Zeiten des Klimawandels und einer steigenden globalen Unsicherheit, hervorgehoben.

Bürgermeister Christian Schüler lobte das große Engagement der Feuerwehren und betonte, dass alle in der

Gemeinde dringend auf die Sicherheit angewiesen sind, die eine Freiwillige Feuerwehr vor Ort bietet. Dafür haben die politisch Verantwortlichen für das neue Feuerwehrgerätehaus „Geld in die Hand genommen“, um gute Rahmenbedingungen für Ausbildung, Einsätze und Kameradschaft zu schaffen.

Frank Inderthal, der stellvertretende Landrat des Lahn-Dill-Kreises, sprach von „klugen Entscheidungen“, die Dietzhöltal gemeinsam mit allen Beteiligten getroffen hat, und betonte, das Ergebnis im Blick: „Ihr dürft zurecht heute stolz darauf sein!“

Vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Stefan Scholl, ging ein besonderer Dank an die Mandelner und alle Dietzhöltaler Brandschützer, auf die sich alle immer verlassen können: „Dass ihr im Ehrenamt mit dieser hohen Professionalität der Bevölkerung zur Verfügung steht!“

Als Gemeindebrandinspektor bedankte sich Christian Brömer bei allen, die sich mit Beharrlichkeit und persönlichem Engagement in den letzten Jahren immer wieder für die Feuerwehren in der Hochschulgemeinde eingesetzt und damit einen großen Beitrag für deren Zukunft geleistet haben: „Ein Feuerwehrhaus dieser Qualität entsteht nur dann, wenn Politik, Verwaltung und Feuerwehr gemeinsam an einem Strang ziehen.“

„Füllt dieses Haus jetzt mit Leben, zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger von Mandeln, aber auch von Dietzhöltal und über die Grenzen hinaus. Ich wünsche euch,



Grußworte der Ehrengäste kamen von: (v. l.) Christian Schüler (Bürgermeister), Frank Inderthal (stellv. Landrat), Stefan Scholl (Vorsitzender der Gemeindevertretung), Christian Brömer (Gemeindebrandinspektor), Harald Stürtz (Kreisbrandinspektor), Andreas Thomas (ehem. Bürgermeister) und Simon Birr (Notfallseelsorger).



Bürgermeister Christian Schüler (2. v. l.) überreicht den symbolischen Schlüssel an Wehrführer Karsten Krau (Mitte) und Stellv. Tobias Hanzel (l.) – mit Gemeindebrandinspektor Christian Brömer (2. v. r.) und Stefan Scholl (Vorsitzender der Gemeindevertretung).

dass ihr jederzeit gesund von den Einsätzen und Übungen zurückkommt“, rief Kreisbrandinspektor Harald Stürtz den Kameradinnen und Kameraden zu.

Über seine beiden Amtszeiten hat der ehemalige Bürgermeister Andreas Thomas die lange Planung des Neubaus miterlebt und vorangetrieben. In seiner Ansprache skizzierte er den aufwendigen Weg dahin. „Ich freue mich, dass wir heute endlich nach 12-jähriger Planung das neue Feuerwehrhaus einweihen können.“

Zum Abschluss der Grußworte beleuchtete Notfallseelsorger Simon Birr die Arbeit der Florianer aus einem ganz anderen, meist wenig sichtbaren Blickwinkel: Die seelische Belastung der Ehrenamtlichen, die gerne helfen, aber manchmal auch nicht mehr helfen können und mit dem Leid anderer an vorderster Front konfrontiert werden. „Wir feiern heute, dass wir ein neues Haus haben, für Menschen, die sich engagieren. Für Menschen, die die Not sehen und die Not akzeptieren, die mitten in die Not hineingehen und da helfen, wo kaum jemand anderes helfen kann.“

Wie gut die Mandelner Feuerwehr in das örtliche Vereinsleben eingebunden ist und welche guten Freundschaften zu den Nachbarwehren bestehen, zeigten die Geschenke zur Einweihung: So gab es von der Rittershäuser Wehr zwei schöne Bilder vom neuen Domizil, vom Löschzug Banfetal – zu dem eine jahrelange enge Freundschaft besteht – kam ein individuell bedruckter Stehtisch. Mit einer handgefertigten, schweren Holzbank zeigte der



Für den Nachwuchs gab es viele Möglichkeiten, die Feuerwehr spielerisch kennenzulernen, wie z. B. beim Zielspritzen.

Heimatverein Mandeln seine Verbundenheit. Die Spende der Jagdgenossenschaft Mandeln wurde direkt in Feuerwehrmaterial, einen Rollcontainer, umgesetzt und von den Ehefrauen und Partnerinnen gab es neben viel Verständnis weitere ganz persönliche Geschenke.

Nach der symbolischen Schlüsselübergabe von Bürgermeister Christian Schüler an Wehrführer Karsten Krau konnten sich die Besucher durch das neue Gebäude führen lassen, die Ausrüstung und Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Mandeln kennenlernen und zusammen feiern. Musikalisch begleitete der Musikverein Bad Endbach die Einweihung.

Bilder + Text: Jürgen Reichel



Starken Rückhalt haben die Mandelner Feuerwehrkameraden bei ihren Ehefrauen und Partnerinnen. Neben großem Verständnis, wenn der Alarmmelder geht und die Männer alles stehen und liegen lassen, gab es von ihnen zur Einweihung eine große Feuerschale mit Grillrost, einen Pizza-Gutschein, das Bild vom Umzug ins neue Domizil und ein schönes Holzschild als Erinnerung.